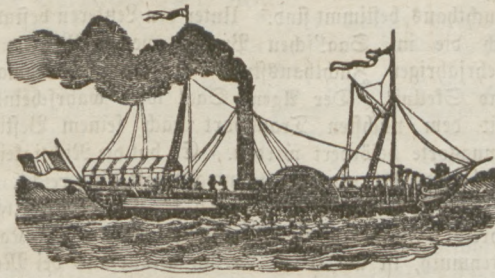


# Danziger Dampfboot.

№ 296.

Sonnabend, den 17. December.

Das „Danziger Dampfboot“ erscheint täglich Nachmittags 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis hier in der Expedition Portschaffengasse No. 5. wie auswärts bei allen Königl. Postämtern pro Quartal 1 Thlr. — Hefige auch pro Monat 10 Sgr



1864.

33ter Jahrgang.

Inserate, pro Petit-Spaltzeile 1 Sgr., werden bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Inserate nehmen für uns außerhalb an: In Berlin: Metemeyer's Centr.-Ztg.- u. Annonc.-Bureau. In Leipzig: Jllgen & Fort. H. Engler's Annonc.-Bureau. In Breslau: Louis Stangen's Annonc.-Bureau. In Hamburg-Altona, Frankfurt a. M. Haasenstein & Vogler.

## Telegraphische Depeschen.

Wien, Freitag, 16. December.

Die „General-Correspondenz“ theilt in Bezug auf die Frage wegen der Schiffsflagge der Herzogthümer mit, daß Oesterreich sich mit dem Vorschlage Preussens einverstanden erklärt habe, im Vereine mit diesem bei den seefahrenden Mächten die Anerkennung einer interimistischen Schiffsflagge für Schleswig und Holstein zu befürworten. Die „General-Correspondenz“ fügt hinzu, daß diese Angelegenheit für die hoffentlich nur kurze Dauer des Provisoriums, mithin im erwähnten Sinne ihre Erledigung finden werde.

Madrid, Freitag 16. December.

Nach „Las Noticias“ ist die Zusammensetzung des neuen Ministeriums folgende: General Pavia Präsident des Ministerraths und Krieg; Fernandez la Hoz Inneres; Calonge Auswärtiges; Roncali Justiz; Moyano öffentliche Arbeiten; Chacon oder Rubalcaba Marine; Villanova Finanzen; Eglano Kolonien. Das Kabinet bekennt sich zu den Moderado's und will die Verfassung aufrecht halten, ohne die Reaktion zu begünstigen.

Die Königin hat das vom General Pavia gebildete Ministerium nicht angenommen; sie hat Pefundi, Johann Isturiz und Miraflores berufen und es fanden lange Konferenzen statt. Die Ministerkrisis dauert fort.

Berlin, 16. December.

Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin sind mit Höchstihrem Sohne, dem Prinzen Sigismund, aus der Schweiz über Karlsruhe hierher zurückgekehrt.

Wie wir hören, hat der König die Absicht, alle heimkehrenden Truppen ohne Ausnahme einer Besichtigung zu unterziehen. Die Einzugsfeierlichkeiten werden daher mit der nächsten Feier, der am 17. d. M., nicht abgeschlossen sein, sondern es werden nach den Gardes noch zwei schlesische Regimenter, das 10. und 50. Regiment, ihren Einzug in Berlin halten. Dieses sind die letzten Regimenter, die ihren Rückmarsch über Berlin nehmen und über die der König Parade halten wird. Dieselben werden am 19. bei Berlin eintreffen, am 20. ihren Einzug halten und bis zum 22. hier bleiben.

Den beiden in Brandenburg garnisonirenden Bataillonen des zum größern Theile aus Berlinern bestehenden 35. Füsilier-Regiment, welches bekanntlich unter Verleihung eines silbernen Signalhornes (Geschenk eines Privatmannes) als das bravste der Braven geehrt wurde, ist ein würdiger Empfang am Montag in Brandenburg a. S. bereitet worden. Die Stadt war auf das festlichste dekoriert, die St. Annenstraße gleich förmlich einem Blumengarten und der Jubelruf der dem Regiment bereits eine lange Strecke auf der Chaussee entgegengeeilten Einwohner schallte kein Ende nehmen. Die städtischen Behörden hatten für den Abend sämtliche größere Lokale gemiethet, wo eine festliche Bewirthung der Mannschaften stattfand, welche überall mit einem Ball schloß, der bis zum frühen Morgen fortbauerte.

Die in den Elberzogthümern verbleibenden preussischen Truppen sind in folgender Weise dislozirt: I. Kombinierte Infanterie-Brigade: Aches Pommer'sches Infanterie-Regt. Nr. 61: Stab und 1. und Füsilier-Bataillon in Kiel, 2. Bataillon in Eckernförde. — Magdeburgisches Füsilier-Regt. Nr. 36:

Stab und 1. Bataillon in Neumünster, 2. Bataillon in Segeberg 3. Bataillon in Oldesloe oder Glückstadt (noch unbestimmt). — Sechstes ostpreussisches Infanterie-Regt. Nr. 43: Stab 1. und 2. Bataillon in Altona, Füsilier-Bataillon in Rastenburg. II. Kombinierte Infanterie-Brigade: Erstes rheinisches Inf.-Regt. Nr. 25: Stab und 1. Bataillon in Hadersleben; 2. Bataillon in Sonderburg (hiervon vorläufig 2. Kompagnien in Augustenburg); Füsilier-Bataillon in Apenrade. — Zweites schlesisches Grenadier-Regt. Nr. 11: Stab und 1. und 2. Bataillon in Flensburg, Füsilier-Bataillon in Schleswig. — Viertes pommersches Infanterie-Regt. Nr. 59: Stab 1. und 2. Bataillon in Rendsburg, Füsilier-Bataillon in Schleswig. Kombinierte Kavallerie-Brigade: Rheinisches Dragoner-Regt. Nr. 5: Stab, 1., 2. und 3. Eskadron in Schleswig, 4. Eskadron in Flensburg. — Magdeburgisches Dragoner-Regt. Nr. 6: Stab und 1. Eskadron in Kiel, 2. Eskadron in Bramsch, 3. Eskadron in Plön, 4. Eskadron in Wandsbeck. Artillerie: 3. Fuß-Abtheilung des schlesischen Feld-Artillerie Regts. Nr. 6: Stab und 3. Haubitzen-Batterie, 3. 6pfündige Batterie und 3. 12pfündige Batterie, sämmtlich in Rendsburg.

Die „Prov.-Korr.“ meldet: „Der Termin für den Zusammentritt des Landtags ist noch nicht bestimmt. Die Angabe, daß die Berufung zum 14. Januar beschlossen sei, ist irrtümlich; es hat darüber überhaupt noch keine Beschlußnahme stattgefunden.“

Der Landrath Prinz zu Hohenlohe hat sich heute Abend nach Kiel begeben; es wird derselbe bekanntlich in der Civilverwaltung der Herzogthümer Verwendung finden.

In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten beantragten Bollgold und Schütz die Aufhebung des Beschlusses vom 18. Juni 1863 (betreffend die Absendung von Gratulationsadressen) und den Erlaß einer Neujahrsadresse an den König. Referent Oneist theilte eine kürzlich eingelaufene Entscheidung des Königs auf eine Immediatvorstellung der Versammlung über die Beschränkung des Petitionsrechts mit, die das Verhören der Aufsichtsbehörden billigt, die Stadtverordneten hätten es sich selbst beizumessen, wenn durch ihren Beschluß der Zutritt zum Throne ihnen verschlossen sei. Der Antrag des Referenten auf Ueberweisung dieser Angelegenheit an eine besondere Deputation von 20 Mitgliedern wurde angenommen. Die Verhandlung soll darüber, in der nächsten Sitzung stattfinden.

Sämmtliche Angeklagte im Polenprozeß haben folgende Vorladung erhalten: „In der Untersuchungs-sache wider den Grafen v. Dzialynski und Genossen ist zur Eröffnung des Urtheils ein Termin auf den 23. Dezember 1864, Vormittags 11 Uhr, in dem Sitzungssaale des Hausvogtei-Gebäudes zu Berlin, Hausvogtei-Platz 14, anberaumt. Sie werden hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß auch im Falle Ihres Ausbleibens mit der Publikation verfahren werden wird. Berlin, den 12. Dezember 1864. Königlich-Kammergericht, Urtheils-Senat für Staatsverbrechen.“

Auf Grund des Gesetzes vom 21. Mai 1861 fallen die Kosten der Feststellung der für Aufhebung der Grundsteuerbefreiungen und Bevorzugungen zu gewährenden Entschädigungen der Staatscasse zur Last. Zur Veranschlagung des dadurch entstehenden Kostenbetrages fehlte es bei Erlaß des Gesetzes an jeglichen Anhaltspunkten, und es wurde daher seitens der Staatsregierung angenommen, daß es genügen

werde, wenn diese Kosten mit einer Summe von 60,000 Thaler veranschlagt und von dieser Summe im Jahre 1863 ein Betrag von 10,000 Thaler, im Jahre 1864 aber der Rest mit 50,000 Thaler flüssig gemacht werde. Wie sich jetzt herausgestellt hat, der Voranschlag zur Deckung der Kosten vollkommen genügt und haben sich dieselben insgesamt auf ungefähr 58,800 Thaler belaufen, so daß also von der im Voranschlag angenommenen Summe noch eine Kleinigkeit unverausgabt geblieben ist. — Nach §. 6. desselben Gesetzes vom 21. Mai 1861 sollen die Kosten der anderweitigen Regelung der Grundsteuer nicht aus den allgemeinen Staatsfonds bestritten werden, sondern es sollen dieselben einstweilen nur aus der Staatscasse vorgeschossen, derselben nach Vollenbung des behufs der neuen Grundsteuerveranlagung auszuführenden Abschätzungswerkes in mäßigen Jahresraten allmählig wieder zugeführt werden, indem sie, so weit sie auf die beiden westlichen Provinzen treffen, von diesen so weit sie auf die sechs östlichen Provinzen treffen, von den letzteren aufgebracht werden. In einer im Jahre 1862 dem Landtage überreichten Denkschrift waren die Gesamtkosten der Regelung der Grundsteuer auf 5,986,847 Thlr. veranschlagt und wurde dem entsprechend unter dem Extraordinarium des Etats pro 1863 eine Summe von 5 Millionen und in dem Etat pro 1864 noch eine fernere Million Thaler zur Deckung dieser Auslagen ausgeworfen. Wie wir hören, hat die wirkliche Ausgabe für die Kosten der anderweiten Regelung der Grundsteuer den Kostenvoranschlag nur um ein Geringes überstiegen und die hierzu im Etat ausgeworfenen Summen nur um wenige Tausend Thaler überschritten, indem sich dieselben auf ungefähr 6 Millionen und 8000 Thaler insgesamt belaufen. Von diesen Kosten werden zu decken haben: die beiden westlichen Provinzen eine Summe von circa 1,800,000 Thaler und die sechs östlichen Provinzen den Rest mit 4,208,000 Thaler.

Die „Spener'sche Zeitung“ läßt sich aus Wien telegraphiren, daß der Rücktritt des Justizministers Dr. Hein als unmittelbar bevorstehend anzusehen sei. Als sein Nachfolger wird der Oberstaatsanwalt Waser bezeichnet. Freiherr von Hof ist gestern zur Berliner Zollkonferenz abgereist.

Dem „Fr. Bl.“ zufolge hat die Volkszählung in Berlin eine Bevölkerung von 630,000 Seelen ergeben, also ca. 127,000 mehr als vor drei Jahren. Dies stimmt aber nicht mit den anderen wahrscheinlicheren Angaben, wonach bloß eine Vermehrung um 30,000 Seelen sich ergeben hätte.

Altona, 14. Decbr. In den hiesigen Blättern veröffentlicht der Bürgermeister, Herr Stadtrath Thaden das nachstehende Schreiben, das abseits Sr. Excellenz des General-Lieutenants Gebser als Commandeur der hannoverschen Armee-Brigade, in Veranlassung seines bevorstehenden Abschieds erlassen worden ist:

„Gehörter Herr Stadtrath! Indem ich und die mir untergebenen königl. hannoverschen Truppen die Stadt Altona nach fast einjährigem Aufenthalte verlassen, kann ich es nicht unterlassen, Ew. Hochwohlgeborenen und dem verehrlichen Magistrat, den übrigen Behörden und den Einwohnern der Stadt in meinem und meiner Truppen Namen den herzlichsten, tiefgefühlten Dank für das bereitwillige Entgegenkommen, die freundliche Aufnahme und Pflege und das ungehörte Einvernehmen auszusprechen, deren wir uns von allen Seiten zu erfreuen hatten. Das Andenken an die liebe Stadt Altona und ihre freundlichen Bewohner, die Gefühle des Danks und die lebhaftesten Wünsche für das Wohl der Stadt und des Landes werden nie in uns erlöschen.“





## Stadt-Theater zu Danzig.

Sonntag, den 18. December. (Abonnement suspendu.)  
Festvorstellung zur Friedensfeier. Prolog,  
gedichtet von A. E. Luga, gesprochen von Frau  
R. Fischer; mit einem Schlußtableau (lebendes  
Bild) unter Mitwirkung des ganzen Personals  
des Stadt-Theaters. Hierauf: Des Königs Befehl.  
Lustspiel in 4 Akten von Dr. E. Töpfer. Anfang  
halb 7 Uhr.

Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, im Stadt-Theater.  
Die drei Haulmännchen. Dramatisches Märchen  
in 3 Abtheilungen von G. A. Görner, dargestellt  
von Kindern. Preise der Plätze für die Kin-  
der-Vorstellung, sowohl für Erwachsene als für Kin-  
der: I. Rang und Sperrsig 8 Sgr. Parterre und II. Rang  
6 Sgr. Amphitheater 4 Sgr. Gallerie 3 Sgr.

Die Billette für die Kinder-Vorstellung werden  
am Sonntage in der Theaterkasse im Schauspielhause  
von 11 bis 1 Uhr Mittags und Nachmittags von 3 Uhr  
ab, verkauft. E. Fischer.

Montag, den 19. December. (4. Abonnement No. 3.)  
Die Jüdin. Große Oper in 5 Akten v. Elmenreich.  
Musik von Halevy.

**Die besten Pariser Operngläser**  
stets vorräthig bei Victor Lietzau in Danzig.

Bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt 10:  
Der Sturm auf die Düppeler Schanzen  
durch Preussens tapferes Herr, am 18. April 1864.  
Modell zum Aufbauen und Zusammenfügen auf  
4 colorirten Carton-Bogen, mit dem nöthigen  
Boden von Pappe. Preis 12 Sgr. Die Geburt  
unseres Heilandes Jesu Christi. Eine  
plastische Darstellung des Stalles zu Bethlehem.  
Zum Aufbauen und Zusammenfügen auf 4  
colorirten Carton-Bogen und einem ausgemalten  
Transparent. Preis 12 Sgr.

Bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt 10.

Unterzeichneter erlaubt sich seine am 16. d. M.  
beginnende Marzipan-Ausstellung,  
welche reichhaltigst aus Kand-, Sah- und  
Figurenmarzipan, Theeconfect, Makaroni,  
Zuckernüssen, wie auch aus dem so beliebten  
Wiener Schaumconfect besteht, ergebenst zu  
empfehlen. **B. Kressig**,  
Töpfergasse Nr. 27.

Bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt 10,  
sind eingegangen und als kleine Weihnachts-  
Geschenke zu empfehlen: Bewegliche Bilder  
zum Selbst-Anfertigen. Eine ergötzliche  
Beschäftigung für Kinder. 5 Sgr.

## Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht- und  
Rheumatismen aller Art, als gegen Gesicht-,  
Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und  
Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und  
Lendenschmerz u. c.

Ganze Pakete zu 8 Sgr. Halbe Pakete zu 5 Sgr.  
Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnisse werden gratis  
abgegeben.

Allein ächt bei **Gustav Seiltz**, Hundegasse 21.  
und **C. Ziemssen**, Langgasse 55.

**Neues A-B-C-Spiel**,  
Anweisung, Kindern das Alphabet  
beizubringen.

27 Buchstaben auf eben so vielen steifen  
Täfelchen, jedes mit einem passenden saubern  
colorirten Bilde ausgestattet, in sauberem Etui  
5 Sgr. bei **Th. Anhuth**,  
Langenmarkt Nr. 10.

**Steffens** Volkstaler für 1865 mit 8 Stahl-  
stichen und vielen Holzsch. Geh.  
12 1/2 Sgr., geb. 15 Sgr. ist vorräthig  
in allen Buchhandlungen, in Danzig  
bei **E. Doubberck**, Langgasse 35.

**Bilderbücher für ganz kleine Kinder**  
in 6 Sorten, mit A-B-C und Zahlen, Verschen  
und Sprüchen, Märchen und Fabeln, ein jedes  
geschmückt mit 8 fein colorirten Bildern, zum  
überraschend wohlfeilen Preise von nur 1 1/2 Sgr.;  
so wie eine größere Ausgabe mit stärkeren  
Blättern und 8 fein colorirten Bildern für nur  
3 Sgr. empfang in neuen Zusendungen

**Th. Anhuth**,  
Langenmarkt Nr. 10.

## Kunst-Ausstellung im Saale des grünen Chores.

Die Ausstellung wird Sonntag, den 18. December et. eröffnet und am  
25. Januar 1865 geschlossen. Der Saal ist an Wochentagen von 10 bis 4 Uhr,  
an Sonn- und Festtagen von 11 bis 4 Uhr geöffnet.

Das Eintrittsgeld beträgt 5 Sgr. für die Person, Kinder zahlen 2 1/2 Sgr.  
Preis des Katalogs 5 Sgr.

Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche noch nicht in den Besitz ihrer Actien gelangt  
sein sollten, werden ersucht, dieselben im Ausstellungs-Local zu lösen, wo auch Anmeldungen  
neu hinzutretender Mitglieder à 2 Thlr. jährlich für die Actie angenommen, und Karten  
à 20 Sgr. zum täglichen Besuch der Ausstellung für einzelne unselbstständige Personen,  
welche zur Familie der Mitglieder gehören, ausgegeben werden. Die Eintritts-Billets sind nur  
für die Person gültig, auf welche sie lauten und müssen an der Kasse vorgezeigt werden.

Danzig, den 17. December 1864.

Der Vorstand des Kunst-Vereins.

A. v. Duisburg. J. S. Stoddart. C. G. Panzer.

Von vielen Leiden sagt man, sie seien uncurable,  
das heißt, es giebt kein Mittel sie zu heilen,  
bisher hat man dies auch von allen Haarkleiden  
behauptet, weil die angewendeten Mittel als nichtig  
befunden wurden; um so mehr freut es den Referenten,  
daß die neue Entdeckung des Kräuter-Haarbalsams  
Esprit des cheveux von **Hutter & Co. in  
Berlin, Niederlage bei J. L. Preuss  
in Danzig, Portefaisengasse Nr. 3.**,  
sich bewährt gezeigt, und höchst merkwürdige Erfolge  
erzielte. Nachfolgendes als Beleg:

In Folge nervösen Kopfschmerzes, der mich  
viele Jahre heimsuchte, verlor ich fast mein  
ganzes Haupthaar. Um diesem zu steuern,  
verwandte ich 3 Gläser à 1 Fl. des Kräuter-  
Haarbalsams Esprit des cheveux von  
Hutter u. Co. in Berlin, und verwirklichte  
sich sein bestehender Ruhm in auffallender  
Weise an mir, denn mein Haar ward stetig  
dichter und schöner, und ist auch jede Spur  
von Kopfschmerz verschwunden. Darum allen  
ähnlich Leidenden Obiges zur Einsicht, und  
genannten Herren meinen besten Dank.

Berlin, den 18. November 1864.

**Haitzke**, Ganglei-Director.

Zu unserer am 26. d. M. stattfindenden  
goldenen Hochzeits-Feier erlauben wir uns  
Freunde und Bekannte hiemit ergebenst  
einzuladen.

Danzig, **M. C. Silberstein**  
17. December 1864. und Frau.  
(Häkergasse 44.)



## Allernützlichste Weihnachtsgeschenke für Herren, Damen und Kinder. Weihnachts-Ausverkauf!

eleganter seidener Regenschirme pr. Stück 1 1/4, 2 1/2, 2 3/4 Thlr.

Regenschirme in schwerster Seide pr. Stück 3, 3 1/2, 3 3/4 Thlr.

Seidene Sonnenschirme und En-tous-cas pr. Stück 25 Sgr., 1 1/4 Thlr.,  
feinste Sorten pr. Stück 2 1/4 und 2 3/4 Thlr. Werth das Doppelte.

Regenschirme in Alpaca pr. Stück 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4 Thlr.

Regenschirme von Englisch Leder pr. Stück 25 Sgr., 1, 1 1/4 Thlr., in Baumwolle  
pr. Stück 17 1/2 und 22 1/2 Sgr.

Alle Sorten Kinderschirme sehr billig beim Schirmfabrikanten **Alex. Sachs**,

im Hause des Kaufmanns Herrn **Baum**, **Marktsche Gasse**.

Die vereinigten Sänger Danzigs werden hiemit zu  
einer Versammlung und Probe eines Gesanges, behufs einer im Theater stattfindenden  
Feier zur Rückkehr der Kgl. Preuß. Truppen: **Montag, 19. d. M.,  
Abends präcise 8 Uhr, im großen Saale des  
Gewerbehauses**, ergebenst eingeladen.

Das Comité.